



Filme im Ausschank

Lichtmeß – Kino aus Leidenschaft In Ottensen begeht Carsten Knoop sein 24. Dienstjubiläum – aus reiner Passion

Klaus Wyborny, der Hamburger Filmemacher, zählt ihn zu den „Magnifizenzen“ seines Berufsstands – Carsten Knoop, der seiner Profession als Filmvorführer im Metropolis nachgeht. Und der in seiner Freizeit ehrenamtlich, aber nicht weniger professionell, gemeinsam mit seiner Freundin Dorit Kieseewetter das Lichtmeß-Kino in Ottensen betreibt.

Wie professionell, das zeigt sehr schön ein Dokumentarfilm, der zum 24. Jubiläum des Kinos am 20. Februar seine Premiere hat: „Lichtmeß – Kino aus Leidenschaft“. Bereits im Jahr 2011 hat der Hamburger Filmemacher Thorsten Rosemann die Aufnahmen dazu gemacht. Dass sich seine Fertigstellung aus technischen Gründen verzögert hat, ist unversehens ein großer Gewinn.

Hauptsächlich im Vorführraum und damit aus großer persönlicher Nähe entstanden, ist der Film einerseits eine Hom-

mage an einen passionierten Kinobetreiber und irgendwie auch an sein Publikum. Aus der zeitlichen Distanz wahrgenommen, erhält er darüber hinaus einen Mehrwert als archäologisches Dokument.

Anhand einer Wanduhr lässt sich mitverfolgen, dass es fast ebenso lange dauern kann, einen Film „aufzubauen“, das heißt zur Vorführung einzurichten, wie ihn danach abzuspielen. Jedenfalls wenn es sich dabei um eine mehraktige 35mm-Kopie handelt. Ebenso fachmännisch wie verständlich erläutert Knoop die entsprechenden Arbeitsschritte, und man sieht: Jeder Handgriff sitzt. Unterhaltsam berichtet er von der Herkunft seiner Projektoren, riesenhaften Bauer-Kinoton-Maschinen, wie sie heute so gut wie gar kein Lichtspieltheater mehr besitzt.

Doch gerade aufs gediegene Lichtspiel versteht man sich seit 1991: Schließlich verdankt das Kino seinen Namen dem Er-

öffnungstag am 2. Februar. Der wird in katholischen Regionen als Feiertag – „Mariä Lichtmess“ – begangen. Ganz ohne Lichterprozession und Kerzenweihe gelangen heute einmal in der Woche, regelmäßig am Donnerstagabend, formal wie inhaltlich bedeutungsvolle Dokumentarfilme auf die Leinwand.

Doch nicht nur sie: So zeigt Rosemanns Film auch ein Gastspiel Christian Kefflers, der in der Gaußstraße Softsex-Filmchen von einst präsentiert, und den Kinoleiter Knoop als Conférencier, wie er sein Publikum im Anschluss an die Vorführung des dänischen Stummfilmschokers „Hexen“ zu einem „Linie Aquavit“ einlädt. Denn ganz in der Tradition des frühen Kinos geht im Lichtmeß der Kinosaal aus dem Schankraum hervor. Auch über diesen gebietet Carsten Knoop professionell.

/ Jörg Schöning

● 20.2., Lichtmeß, 20 Uhr

3

Die aktuellen
TOP 3
von Film-
redakteur
Jörg
Schöning

- ▶ Los Angeles (ab 29.1.)
- ▶ Sunrise (am 5.2. im Lichtmeß)
- ▶ Whiplash (ab 19.2.)

SZENE
HAMBURG

4 190417 703505 02

DAS STADTMAGAZIN
SEIT 1973

€ 3,50 | C4177
FEBRUAR 2015